

# Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der königlichen Regierung zu Danzig No. 38).

№ 38.

Danzig, den 20. September

1884.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**3408** Der frühere Eiszuckerhändler, jetzige Schaubudenausrufer Albert Fischer, welcher zur Zeit bei dem Schaubudenbesitzer Fröse in Dienst steht und mit dem Letzteren zuletzt auf dem Danziger Krammarkt gewesen ist, soll als Zeuge vernommen werden.

Wer dessen Aufenthalt kennt, wolle hieher Mittheilung machen. J. III. 371/84.

Königsberg, den 7. September 1884.

Der königliche erste Staats-Anwalt.

## Steckbriefe.

**3409** Die Grenadiere Johann Leszczynski und Anton Uczynski diesseitiger 4. Compagnie haben in der Nacht vom 3. zum 4. September cr. ihr Quartier beim Besitzer Thomis in Dt. Lopatken, Kreis Graubenz, heimlich verlassen, sind bis jetzt zum Trutpentheil nicht wieder zurückgekehrt und haben sich deshalb der Fahnenflucht dringend verdächtig gemacht.

Alle Militär- und Civilbehörden werden ersucht, auf die Genannten zu vigiliren, sie im Betretungsfalle zu arretilren und an die nächste Militärbehörde abzuliefern.

Signalement des Leszczynski: Geburtsort Miteszewo, Kreis Strasburg, Religion katholisch, Alter 21 Jahre 3 Monate, Größe 1,57 m, Haare dunkelblond, Stirn niedrig, Augenbrauen dunkel, Augen schwarz, Mund klein, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe brünett, Gestalt klein, Sprache polnisch und deutsch. Derselbe war bekleidet mit einer Drillichjacke, einer Drillichhose, einem Hemde, einer Unterhose, einer Halsbinde, einer Feldmütze, einem Paar kurzen Stiefeln.

Signalement des Uczynski: Geburtsort Karbowo, Kreis Strasburg, Religion katholisch, Alter 24 Jahre 8 Monate, Größe 1,63 m, Haare blond, Stirn niedrig, Augenbrauen dunkel, Augen schwarz, Nase spitz, Mund groß, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe brünett, Gestalt schwächlich, Sprache polnisch. Derselbe war bekleidet mit einer Drillichjacke, einer Drillichhose, einem Hemde, einer Unterhose, einer Halsbinde, einer Feldmütze, einem Paar langen Stiefeln.

E.-D. Ostrowitt, den 11. September 1884.

Commando des 4. Nipr. Grenadier-Regiments No. 5.

**3410** Gegen den früheren Zimmermann, jetzt Arbeiter Franz Proste aus Königsdorf in Schlesien, zuletzt in Culm aufhaltend, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Culm abzuliefern.

Beschreibung: Alter 36 Jahre, Größe 1,65 m, Statur schlank, Haare blond, Stirn hoch, Kinn- und Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Mund klein, Zähne nicht vollzählig, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe roth, Sprache deutsch.

Kleidung: 1 graues Jacket, 1 graue Weste und graue Hosen, 1 blaue Mütze und 1 gestreiftes Hemde. Thorn, den 9. September 1884.

Der Untersuchungsrichter bei dem königlichen Landgerichte.

**3411** Gegen den Arbeiter Kurkowski aus Lautenburg, zuletzt in Melno arbeitend, Führer in Lemberg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Straßenraubes verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Justiz-Gefängniß abzuliefern.

Beschreibung: Größe mittel, Statur mittel, Haare schwarz, Stirn niedrig, schwarzer Vollbart, Augenbrauen schwarz, Gesichtsfarbe roth, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: schwarze Mütze, graue Hose, grauer Rock und kurze Stiefeln.

Graubenz, den 6. September 1884.

Der Untersuchungsrichter bei dem königl. Landgerichte.

**3412** Gegen den Viehhändler Max Marcus aus Bessen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Anstiftung zum Meineide verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Graubenz abzuliefern.

Beschreibung: Alter 31 Jahre, Größe etwa 1,67 m, Statur mittel, Haare schwarz, Stirn niedrig, schwarzer Schnurrbart, Augenbrauen schwarz, Augen braun, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch, Religion mosaisch.

Besondere Kennzeichen: geht gebückt und hat einen kleinen Kopf.

Graubenz den 9. September 1884.

Der Untersuchungsrichter bei dem königlichen Landgerichte.

**3413** Gegen den Arbeiter Ludwig Temp aus Br. Stargardt, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Dirschau vom 10. Juli 1884 erkannte, der nicht bezutreibenden Geldstrafe von 12 Mk. substituirte Gefängnißstrafe von 6 Tagen und zusätzlich mit noch 10 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und an das nächste Gericht, welches um die Strafvollstreckung ersucht wird, abzuliefern. D. 193/84.

Dirschau, den 10. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3414** Gegen den Klempnergefelten Louis Pöbhn



aus Danzig, früher Nonnenhof 11 hieselbst, geb. den 16. März 1855, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts zu Danzig vom 19. Juli 1884 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Centralgefängniß, Schießstange 9, abzuliefern. II. M. 114/84.

Danzig, den 6. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3415** Gegen den Arbeiter Anton Höpfner aus Pangritz-Colonie, geboren den 4. Januar 1850 zu Frauenburg, katholisch welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 2. Mai 1884 erkannte Gefängnißstrafe von drei Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und zu den Acten D. 133/84 Anzeige zu machen.

Elbing, den 6. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3416** Gegen den Knecht Carl Gustav Wisched aus Einlage, Kreis Elbing, geb. den 6. August 1864 zu Saalseld Ostpr., evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 8. August 1884 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Acten D. 240/84 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 6. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3417** Gegen den Arbeiter Gustav Böhm aus Polzin, Kreis Stuhm, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß hieselbst abzuliefern. D. 336/84.

Beschreibung: Alter 24 Jahre, Größe 1,70 m, Statur unterseht, Haare dunkel und etwas kraus, Stirn hoch, kleiner dunkler Schnurrbart, trägt auch zeitweise den Vollbart, Augenbrauen dunkel, Augen hellgrau, Nase klein, Mund breit, Zähne vollzählig, Kinn breit, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Marienwerter, den 6. September 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

**3418** Gegen den Seesoldaten Franz Johann Czapp aus Puzig, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Puzig vom 11. August 1884 erkannte Geldstrafe von 150 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von 30 Tagen tritt, vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichtsgefängniß zu Puzig abzuliefern, falls er sich nicht über die Zahlung der erkannten Geldstrafe ausweisen kann.

Puzig, den 9. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**3419** Gegen den Arbeiter Johann Carl Welsch, am 27. October 1860 zu Oberhütte, Kreis Carthaus geboren, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft

wegen Verbrechens gegen §§. 249, 250 Z. 47 Reichsstrafgesetzbuchs verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Danzig, Schießstange No. 9 abzuliefern.

Danzig, den 10. September 1884.

Der Untersuchungsrichter bei dem königlichen Landgerichte.

**3420** Gegen den Hirten Peter Kataja, von Martini 1883 bis Ende August 1884 in Dorf Rehden, vorher in Piontkowo, angeblich aus der Provinz Posen stammend, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen vorsätzlicher Brandstiftung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Graudenz abzuliefern. J. 1294/84. III.

Signalement: Alter 51 Jahre, Größe ca. 1,65 m, Statur unterseht, Haare dunkelblond graumelirt, Stirn gewölbt, Bart etwas grauer starker Schnurrbart, Augenbrauen dunkelblond, Augen blau, Nase gebogen, Mund breit, Zähne defekt, Kinn oval, Gesicht länglich Gesichtsfarbe gesund und gebräunt, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: Schwarzer Filzhut, grüne Jacke, blaues leinenes Hemde, schwarzbunte Zeughosen, kurze Stiefeln, grau-braune Burka, zwei blaue Schürzen.

Besondere Kennzeichen: Stark nach außen gekrümmte Beine, mit den Fußspitzen einwärts gehend.

Graudenz, den 7. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3421** Gegen den Schiffer Paul Jährmann aus Dirschau, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Dirschau vom 10. Jan. 1884 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gefängniß des nächsten Gerichts, welches um Strafvollstreckung ersucht wird, abzuliefern. D. 301/83.

Dirschau, den 8. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3422** Gegen den Arbeiter (zuletzt Maschinenheizer) Joseph Wintrichowski von Groß Schoenwalde, im Kreise Graudenz, geboren den 23. October 1866 zu Stablewicz im Kreise Culm, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen fahrlässiger Tödtung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Graudenz abzuliefern J. 1318/84 III.

Signalement: Alter 17 Jahre, Größe 1,62 m, Statur unterseht, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen blaugrau, Zähne vollständig, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe geröthet, Sprache polnisch und ein wenig deutsch.

Graudenz, den 13. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3423** Gegen den Arbeiter Ludwig Temp aus Pr. Stargard, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Dirschau vom 8. Mai 1884 erkannte Geldstrafe von 4 Mark 80 Pf. ev. eine zweitägige Gefängnißstrafe und zusätzlich eine einwöchentliche Gefängnißstrafe vollstreckt



werden. Es wird ersucht, denselben, wenn er die erkannte Geldstrafe nicht zahlt, zu verhaften und in das Gefängniß des nächsten Gerichts, welches um die Vollstreckung der erkannten Freiheitsstrafen ersucht wird, abzuliefern. D. 127/84.

Dirschau, den 6. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3424** Gegen den Schachtmeister Ernst Boje aus Schwyz, geboren in Vershagen, Kr. Schlawa, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Graudenz vom 3. Mai 1884 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und Nachricht zu den hiesigen Akten M. 90/84 II. zu geben.

Signalement: Alter 56 Jahre, Größe 5 Fuß 2 Zoll, Statur untersezt, Haare blond, Stirn frei, rother Vollbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase spitz, Mund breit, Zähne besetzt, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe roth, Sprache deutsch.

Graudenz, den 11. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3425** Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Carl Rowaleki, welcher sich zuletzt in königlich Neukirch aufgehalten hat, in Bütow geboren und welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justizgefängniß zu Konitz abzuliefern. J. 2002/84.

Beschreibung: Alter 19 Jahre, Nase fehlerhaft, es fehlt ein Stück an der Nase, Gesichtsfarbe blaß. Kleidung: Schwarzer Rock und gestreifter Rock, helle gestreifte Hose, Mütze von karvirtem Zeug, Stulpstiefel. Konitz, den 13. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erneuerungen.

**3426** Der in Nr. 41 pro 1884 sub 5220 hinter den Strafgefangenen Arbeiter Michael Wallach aus Schwyz Kreis Dt. Erona wegen Entweichung von der Außenarbeit erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. Schneidemühl, den 12. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3427** Der hinter den Arbeiter August Grutczinski wegen Diebstahls unterm 20. April 1883 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. (II. T. 31/83).

Danzig, den 10. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3428** Der hinter den Knecht Samuel Sabrowski aus Fischhorst, geb. den 3. December 1860, unter dem 27. Mai cr. erlassene, in No. 23 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actz. M. I. 65/84.

Elbing, den 12. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3429** Der hinter die Militairpflichtigen Heinrich Wilhelm Krouse und Genossen von der ebewaltigen Kreis-Gerichts-Deputation zu Tiegenhof unter dem 21. Dezember 1872 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actz. U. 6/71

Erledigt ist derselbe bezüglich Paul Spifowski, David Hübner, Peter Leopold Janczewski, Peter Janzen, Peter Hoppe, Johann Täz, Peter Herbst, Andreas Johann Sangstein.

Elbing, den 6. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3430** Der hinter den Arbeiter Hermann Domin aus Rissow unter dem 20. November 1882 erlassene Steckbrief wird erneuert. D. 80/82.

Buzig, den 4. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**3431** Der hinter den Arbeiter Carl August Herbst aus St. Albrecht unter dem 27. Mai 1884 erlassene Steckbrief wird erneuert. (II. K. 15/84).

Danzig, den 8. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3432** Der hinter die Militairpflichtigen Johann Salomon Rose und Genossen von der ehemaligen Kreis-Gerichts-Deputation zu Tiegenhof unter dem 26. November 1879 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actz. U. 61/79. Erledigt ist derselbe gegen Michael Hoffmann, Peter Wajewski, Peter Gröning und Heinrich Schönhof. Elbing, den 6. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3433** Der hinter den Schuhmachergesellen Julius Eytus aus Elbing, geboren den 28. Juni 1860 in Schippenbeil, unterm 19. September 1883 erlassene Steckbrief wird erneuert. V. D. 158/83.

Elbing, den 6. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3434** Der hinter den Unteroffizier Friedrich Schlegel nicht Schlegel — geboren den 15. October 1845 in Rabiau, zuletzt in Elbing aufhaltsam, unterm 10. October 1883 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. V. E. 224/82.

Elbing, den 6. September 1884.

Königliches Amts-Gericht.

**3435** Der unterm 1. September 1883 hinter den Agenten Paul Max Emil Thiele aus Culm erlassene Steckbrief wird erneuert. M. I. 97/83.

Thorn, den 8. September 1884.

Königlicher Staats-Anwalt.

**3436** Der am 10. November 1883 gegen den Provisor Nowacki, früher zu Pselplin erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert B. 13/81.

Dirschau, den 6. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3437** Der gegen den Inspektor Theophil Kitan am 31. Dezember 1883 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. D. 325/83.

Dirschau, den 9. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erledigungen.

**3438** Der hinter den Schiffsgesellen August Ripple aus Elbing unterm 16. August 1884 von dem königlichen Herrn Ersten Staatsanwalt in Elb. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Braunsberg, den 6. September 1884.

Der Erste Staatsanwalt.



**3439** Der unterm 25. Juni 1884 hinter den Arbeiter August Stangenberg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stallupönen, den 10. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3440** Der hinter den Arbeiter Kubnte früher in Ralsome unter dem 9. August 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenz. J. 1502/84.

Elbing, den 11. September 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

**3441** Der hinter den Arbeiter Emil Radtke, zuletzt in Slabencin in Nr. 21 pro 1884 sub. 1837 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Gnesen, den 10. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3442** Der hinter den Bäckergehilfen Carl Richard Burzinski unter dem 28. Juni 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 9. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3443** Der hinter den Arbeiter Johann Obluda sen aus Dirschau unterm 9. Juli 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 8. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3444** Der hinter den Arbeiter Johann Bresinski am 12. Juli cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Zoppot, den 7. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3445** Der unterm 3. September 1884 hinter den Zimmermann Bernhard (auch Johann) Klein aus Penschau erlassene Steckbrief ist erledigt.

Erfurt, den 1. August 1884.

Der Erste Staatsanwalt.

### Zwangs-Versteigerungen.

**3446** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Metamowo, Band 1, Blatt 7, auf den Namen des Schneiders August Ortman eingetragene, zu Metamowo belegene Grundstück am **6. November 1884**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Terminzimmer No. 3, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 70,20 Mark Reinertrag und einer Fläche von 25,0870 Hektar zur Grundsteuer, mit 90 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchsblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 3, Zimmer 4, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der be-

treibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 8. November 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Berent, den 1. September 1884.

Königl. Amtsgericht 3.

**3447** Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Danzig, Vorstadt Langefuhr Platz 204 und 205, Artikel 305 und 306 auf den Namen der Zimmermann Ferdinand Julius und Justine geb. Lepinska - Elendt'schen Eheleute und des Maurermeisters Heinrich Eduard Serumanowicz eingetragenen, zu Langfuhr belegenen Grundstücke am **7. November 1884**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6 versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 8,07 M. und resp. 7,98 M. Reinertrag und einer Fläche von 11 a 47qm und resp. 11 a 89 qm zur Grundsteuer veranlagt. Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer No. 10 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 8. November 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6, verkündet werden.

Danzig, den 28. August 1884.

Königl. Amtsgericht 11.



**3448** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Krieslohl, Blatt 4 auf den Namen des Gutsbesizers Gustav Adolph Mix eingetragene, in Krieslohl No. 3 belegene Grundstück am **24. October 1884**, Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 690,35 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 98,0870 Hektar zur Grundsteuer, mit 465 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer No. 10 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 25. October 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6 verkündet werden.

Danzig, den 7. August 1884.

Königl. Amtsgericht 11.

**3149** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig, Schwarzes Kreuz, Blatt 12, Artikel 632 auf den Namen des Ernst Mallon eingetragene, Kassubischen Markt No. 1 belegene Grundstück am **15. October 1884**, Vormittags 10½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 3360 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer No. 10 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder

Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 16. October 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6 verkündet werden.

Danzig, den 14. August 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

**3450** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Gletkau, Blatt 31 auf den Namen des minderjährigen Alfred von Laszewski eingetragene, in Gletkau No 12 belegene Grundstück am **21. October 1884**, Vormittags 10½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 22,18 Mark Reinertrag und einer Fläche von 19,5450 ha zur Grundsteuer, mit 135 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer No. 10 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 22. October 1884, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6 verkündet werden.

Danzig, den 7. August 1884.

Königliches Amtsgericht 11.



**3451** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig, Kammbaum Blatt 39 Artikel 1002 auf den Namen der Jungfrau Caroline Elias eingetragene, jetzt deren Erben gehörige, in Danzig Kammbaum No. 11 belegene Grundstück am **20. October 1884**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 675 Ml Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 10 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Dieserjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 21. October 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer No. 6 verkündet werden.

Danzig, den 12. August 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

**3452** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig, Mausegasse Band 9, Blatt 6, Artikel 3987 auf den Namen der Papierfabrikanten Décar Louis August und Alexander Adolph Bruno, Gebrüder Teichgraber eingetragene, Mausegasse No. 15 und Brandgasse No. 7 belegene Grundstück am **17. October 1884**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1500 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer No. 10 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von

Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Dieserjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 18. October 1884, Vormittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6 verkündet werden.

Danzig, den 7. August 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

**3453** Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Stuthof Blatt 33 und 240 Artikel 30 und 240 auf den Namen der Hofbesitzer Peter und Marie Elisabeth geb. Stangenberg-Zemke'schen Eheleute bezhw. des Peter Zemke eingetragenen, in der Störbuckerlampe No. 101, 102 und 103 bezhw. in der Dollkampe belegenen Grundstücke am **23. October 1884**, Vormittags 12 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Ort und Stelle in Stuthof versteigert werden.

Die Grundstücke sind und zwar: Stuthof Blatt 33 mit 183,90 Mark Reinertrag und einer Fläche von 8,7850 ha zur Grundsteuer, mit 240 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer, Stuthof Blatt 240 mit 239,25 Mark Reinertrag und einer Fläche von 10,1878 ha zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer No. 10, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Dieserjenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das



Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 24. October 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6, verkündet werden.

Danzig, den 14. August 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

**3454** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Puzig Band 7, Blatt 261 auf den Namen des Brauereibesizers Carl Bierciniski welcher mit Louise geb. Klotz in Ehe und Gütergemeinschaft lebt, eingetragene, zu Puzig belegene Grundstück Puzig Blatt 261 am **13. November 1884**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 0,0660 ha zur Grundsteuer, mit 300 Ml. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingung n können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 1, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 14. November 1884, Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Puzig, den 12. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**3455** Das im Grundbuche von Ossiel Band 2 Blatt 66 auf den Namen des Johann Pasiel zu Ossiel eingetragene, zu Ossiel belegene Grundstück soll auf Antrag der Miterbin Rätbnerwitwe Sophie Pasiel zu Ossiel zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **12. November 1884**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer No. 15, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 0,0970 Hektar zur Grundsteuer, mit 18 Ml. Nutzungswerth zur

Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 3a., eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 12. November 1884, Mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer No. 15, versteigert werden.

Pr. Stargard, den 4. September 1884.

Königliches Amtsgericht 3a.

**3456** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Blondzikau Blatt 21 auf den Namen des Rätbners Joseph Marzejon aus Schmollin, welcher mit seiner Ehefrau Josephine geb. Schenk in Gütergemeinschaft lebt, eingetragene, zu Blondzikau belegene Grundstück Blondzikau Blatt 21 am **19. November 1884**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 4,98 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,5310 ha zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 1 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 21. November 1884, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Puzig, den 12. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**3457** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Langfuhr Band 8 — Blatt 143 — Artikel 176, auf den Namen des Rentiers Ernst



Mallon eingetragene, zu Langfuhr, am Mirchauer Wege No. 15 belegene Grundstück am **12. November 1884**, Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer No. 6 ver-  
steltgert werden.

Das Grundstück mit einer Fläche von 10 a 70 qm ist mit 1050 Ml. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, und andere, das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer No. 10, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erstehet übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 13. November 1884, Vormittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6, verkündet werden.

Danzig, den 4. September 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

**3458** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Odra, Blatt 5 am Schönfeld'schen Wege, Artikel 315 auf den Namen des Maurermeisters Rudolf Grunwalb eingetragene Grundstück am **6. November 1884**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6, versteigert werden.

Das Grundstück mit einer Fläche von 10 a 21 qm ist mit 1245 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer No. 10, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erstehet übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Auf-

forderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 7. November 1884, Vormittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6, verkündet werden.

Danzig, den 28. August 1884

Königliches Amtsgericht 11.

**3459** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Bobau, Band 1 — Blatt 2 — auf den Namen des Besitzers Michael Loff aus Bobau eingetragene, zu Bobau belegene Grundstück am **26. November 1884**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer No. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 336 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 19,9290 ha zur Grundsteuer, mit 105 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 3 a. eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erstehet übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 26. November 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 15, verkündet werden.

Pr. Stargard, den 11. September 1884.

Königliches Amtsgericht 3 a.



### Edictal-Citationen und Aufgebote.

**3460** Die nachstehend angeführten Ersatzreservisten  
1. Klasse:

1. Geog Wilhelm Suhre, geboren zu Bremen am 13. April 1855, zuletzt in Danzig,
  2. Klemperer Franz Robert Schröder, geboren zu Danzig am 16. Februar 1855, zuletzt in Danzig,
  3. Schuhmacher Franz Lorenz Kujawski, geboren zu Remboczewo, Kreis Carthaus, am 7. November 1858, zuletzt in Danzig,
  4. Schuhmacher Franz Grünau, geboren zu Mühlbanz, Kreis Danzig, am 9. März 1858, zuletzt in Mühlbanz,
- welche hinreichend verdächtig erscheinen, ausgewandert zu sein, ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung des §. 360<sup>a</sup> des Strafgesetzbuchs. Ferner die nachstehend angeführten Wehrmänner und Reservisten.
1. Kaufmann, Gefreiter Meier Max Baden, geboren zu Danzig am 11. Dezember 1858, zuletzt in Danzig wohnhaft,
  2. Tagelöhner, Grenadier Theodor Eduard Brod, geboren zu Kl. Grabau, Kreis Marienwerder, am 9. Januar 1852, zuletzt in Danzig,
  3. Brennerei-Inspector, Füsilier Julius Carl Heinrich Domke, geboren zu Kl. Machnin, Kreis Stolp, am 20. Januar 1852, zuletzt in Danzig,
  4. Korbmacher, Musketier Johann Gottlieb Krause, geboren zu Langesfuhr am 1. September 1855, zuletzt in Danzig,
  5. Arbeiter, Füsilier Martin Friedrich Krüger, geb. zu Bröske, Kreis Marienburg, am 29. August 1855, zuletzt in Danzig,
  6. Arbeiter, Gefreiter Johann August Reiding, geb. zu Neustädterwald, Kreis Elbing, am 20. Dezember 1853, zuletzt in Danzig,
  7. Schneider, Grenadier Felix Mailofski, geb. zu Miesowitz, Kreis Carthaus, am 30. Mai 1856, zuletzt in Danzig,
  8. Deconom, Unterofficier Carl Gustav Pfahl, geb. zu Drausenhof, Kreis Pr. Holland, am 16. März 1853, zuletzt in Danzig,
  9. Knecht, Musketier Josef Pieper, geb. zu Schmollin, Kreis Neustadt Westpr., am 23. Februar 1850, zuletzt in Danzig,
  10. Kaufmann, Vicefeldwebel Friedrich Walter Richard Hübschman, geb. zu Liegenort, Kreis Marienburg, am 20. Mai 1855, zuletzt in Danzig,
  11. Bürstenmacher, Musketier Friedrich Ludwig Albert Nagge, geb. zu Danzig am 23. Januar 1850, zuletzt in Danzig,
  12. Knecht, Füsilier Johann Spollmann, geboren zu Aultampe, Kreis Köffel, am 7. Juli 1843, zuletzt in Danzig,
  13. Landmann, Füsilier Cornelius Suckau, geb. zu Vorwerk, Kreis Marienburg, am 14. Februar 1855, zuletzt in Danzig,
  14. Arbeiter, Füsilier Peter Eduard Sawizki, geboren

- zu Lakendorf, Kreis Elbing, am 26. Mai 1849, zuletzt in Danzig,
15. Zimmergeselle, Grenadier Carl Wilhelm Herrmann Seifert, geboren zu Danzig am 15. Juli 1850, zuletzt in Danzig,
16. Schlosser, Füsilier Rudolf Senger, geboren zu Mühlbanz, Kreis Danzig, am 18. November 1856, zuletzt in Danzig,
17. Klemperergeselle, Grenadier Carl Johannes Teschle, geb. zu Danzig am 21. Juni 1855, zuletzt in Danzig,
18. Steinsetzer, Musketier Johann August Warracz, geb. zu Danzig am 26. August 1846, zuletzt in Danzig,
19. Eigentätnersohn, Grenadier Jacob Wessel, geboren zu Thalsee, Kreis Marienburg, am 13. Dezember 1854, zuletzt in Danzig,
20. Rutscher, Füsilier Anton Wieniewski, geboren zu Swaroschin, Kreis Pr. Stargard, am 1. Juli 1854, zuletzt in Danzig,
21. Kaufmann, Seesoldat Julius Carl Richert, geb. zu Guttau, Kreis Thorn, am 21. Dezember 1854, zuletzt in Danzig,
22. Büchsenmacher, Oberhandwerker, Arends Guttmann, geb. zu Danzig, am 22. April 1852, zuletzt in Danzig,
23. Tischler, Gefreiter Franz Steffen, geboren zu Klingerswalde, Kreis Heilsberg, am 10. April 1854, zuletzt in Danzig,
24. Schlosser, Gefreiter Alfred Heinrich Erdmann, geb. zu Dirschau am 22. April 1852, zuletzt in Danzig,
25. Feldmesser, Kanonier Carl Adolf Dreher, geboren zu Breslau am 25. October 1854, zuletzt in Danzig,
26. Kaufmann, Kanonier Georg Herrmann Abalbert Schmidt, geb. zu Danzig am 14. August 1859, zuletzt in Danzig,
27. Tischler, Pionier Gottfried Kampf, geboren zu Richau, Kreis Wehlau, am 5. März 1848, zuletzt in Danzig,
28. Maurer, Trainsoldat Wilhelm Christiana Friedrich Göttisch, geb. am 22. Februar 1854 zu Barstel, Kreis Segeberg, zuletzt in Danzig,
29. Stellmacher, Gefreiter Carl Martin Zietke, geb. zu Sagorcz, Kreis Neustadt Westpr., am 27. März 1858, zuletzt in Danzig,
30. Arbeiter, Füsilier Friedrich Wilhelm Eggert, geb. zu Dorbnicken, Kreis Fischhausen, am 1. Juli 1849, zuletzt in Danzig,
31. Schnelber, Deconomie-Handwerker Josef Schmilewski, geb. zu Mleczelewo, Kreis Inowrazlaw, am 21. November 1849, zuletzt in Danzig,
32. Schlosser, Musketier Josef Ernst Friedrich Adolf Miehle, geb. zu Friedrichshof, Kreis Stolp, am 10. October 1852, zuletzt in Danzig,
33. Schneider, Deconomie-Handwerker Gustav Rudolf Kreft, geb. zu Schidlitz, Kreis Berent, am 15. November 1850, zuletzt in Danzig,



34. Arbeiter, Grenadier Johann Josef Sagert, geb. zu Gemlitz, Kreis Danzig, am 15. Februar 1855, zuletzt in Gemlitz.
35. Arbeiter, Kanonier Carl Valentin Klein, geb. zu Kriestohl, Kreis Danzig, am 14. Februar 1859, zuletzt in Stübblau,
36. Seemann, Matrose Johann Eduard Hollfuß, geb. zu Danzig am 8. September 1857, zuletzt in Bürgerwiesen,
37. Steuermann, Matrose Carl Johann Miedbrott, geb. zu Prerow a. Dars, Kreis Franzburg, am 13. März 1854, zuletzt in Weichselmünde,
38. Seemann, Obermatrose Michael Ferdinand Stein, geb. zu Bohnsack, Kreis Danzig, am 25. Dezember 1856, zuletzt in Bohnsack,
39. Schuhmacher, Musketier Andreas Adalbert Leminski, geb. zu Neutirch, Kreis Marienburg, am 27. März 1850, zuletzt in Gemlitz,
40. Zimmergeselle, Grenadier Carl Rudolf Oscar Schulz, geboren zu Danzig am 8. November 1860, zuletzt in Hohenstein,
41. Deconom, Grenadier Rudolf Adolf Anastasius Mirau, geb. zu Zippkau, Kreis Danzig, am 21. August 1860, zuletzt in Rosenberga,
42. Arbeiter, Musketier Peter Pauli Ingovski, geb. zu Langfelde, Kreis Danzig, am 28. Juni 1854, zuletzt in Wositz,
43. Kutscher, Tambour Jacob Zellgerth, geboren zu Rambeltsch, Kreis Danzig, am 4. August 1853, zuletzt in Senekau,
44. Ziegler, Grenadier Herrmann Brischke, geb. zu Oblewitz, Kreis Lauenburg, am 24. November 1855, zuletzt in Koloschen,
45. Arbeiter, Grenadier Matthias August Sawolanski, geb. zu Kladau, Kreis Danzig, am 24. Februar 1854, zuletzt in Kladau,
46. Landmann, Unteroffizier Ernst Friedrich Wilhelm Brenten, geb. zu Obenburg i. P. am 11. März 1856, zuletzt in Czerniau,
47. Kutscher, Füsiliere Carl Wulf, geb. zu Henriettenhof, Kreis Rastenburg, am 25. Juni 1855, zuletzt in Sulmin,
48. Arbeiter, Musketier Josef Stamm, geboren zu Gr. Kieszclau, Kreis Danzig, am 6. Februar 1852, zuletzt in Ohra,
49. Knecht, Füsiliere August Piepla, geb. zu Barnewitz, Kreis Carthaus, am 17. Juni 1853, zuletzt in Bräsen,
50. Knecht, Musketier August Labuhn, geboren zu Warsnau, Kreis Carthaus, am 12. Mai 1855, zuletzt in Brentau,
51. Bauersohn, Musketier Josef Labuhn, geboren zu Waleczno, Kreis Carthaus, am 10. October 1852, zuletzt in Brentau,
52. Arbeiter, Musketier Carl Friedrich Wilhelm Heyke, geb. zu Oliva, Kreis Danzig, am 27. Dezember 1849, zuletzt in Oliva,

53. Schuster, Füsiliere Johann Ludwig Hoffmann, geb. zu Demlin, Kreis Berent, am 25. Januar 1849, zuletzt in Rambeltsch,
54. Bahmeister, Sergeant Eduard Friedrich Theodor Heebe, geb. zu Meisterswalde, Kreis Danzig, am 19. Dezember 1844, zuletzt in Meisterswalde,
55. Landmann, Arbeitssoldat 2. Klasse Georg Johann Gottlieb Priebe, geboren in Schüddelkau, Kreis Danzig, am 1. Februar 1857, zuletzt in Schüddelkau,
56. Bäcker, Pferdewärter Kürassier Johann Friedrich Zobel, geb. zu Lebkau, Kreis Danzig, am 19. December 1855, zuletzt in Lebkau,
57. Zimmermann, Reservist Josef Valentin Bissowski, geb. zu Danzig am 3. April 1856, zuletzt in Danzig,

welche hinreichend verdächtig erscheinen, als beurlaubte Reservisten resp. Wehrmänner der Land- oder Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, (Übertretung des §. 360<sup>3</sup> des Strafgesetzbuchs) werden zur Hauptverhandlung hierüber zum Termin, den **29. October 1884**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht, 1 Gerichtsgebäude, Neugarten No. 27, Zimmer No. 1/2, parterre, unter der Verwarnung geladen, daß bei unentschuldigtem Ausbleiben zur Hauptverhandlung geschritten werden und die Verurtheilung der ausgiebliebenen Angeklagten auf Grund der im §. 472 der Strafprozeß-Ordnung bezeichneten Erklärungen der zuständigen Militärbehörden erfolgen wird. IX. E. 2589/84.

Danzig, den 29. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 13.

**3461** Der Kaufmann J. V. Caspari in Berent, klagt gegen den früheren Besitzer Gottlieb Zahnte, Aufenthaltsort unbekannt, aus einem Waarenkauf mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 24,50 Mark nebst 6% Zinsen seit dem Tage der Klagezustellung und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Berent auf den **29. October 1884**, Vormittags 11 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Berent, den 19. August 1884.

Templin,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

**3462** Der königlich Preussische Fiskus, vertreten durch die königliche Regierung hier selbst, Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten, vertreten durch die Prozeßvollmächtigten, Rechtsanwälte Wannowski und Gall, klagt gegen den Eigenthümer Johann Wögel in Pöllenschin, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, wegen 1257 Mark 49 Pf. rückständiger Kaufgelder nebst 5 pCt. Zinsen seit 1. Januar 1881 mit dem Antrage: 1. Verklagter ist schuldig, an Kläger bei Vermeidung jeder Zwangsvollstreckung, besonders der in das Grundstück Pöllenschin Blatt 53 zu zahlen 1257 Mark 49 Pf. nebst 5 pCt. Zinsen seit 1. Januar 1881, 2. das Urtheil ist vorläufig vollstreckbar; und ladet den Beklagten



zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig auf den **21. November 1884**, Vorm. 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 23. August 1884.

Kretschmer,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

**3463** 1. Der Wehrmann, Kellner Robert Wilhelm Emil Schneemelcher, geboren den 15. August 1847 zu Quedlinburg, zuletzt daselbst aufhältlich gewesen,

2. der Wehrmann, Knecht Johann Jacob Heude, geboren den 15. März 1848 zu Dohnsdorf, Kreis Danzig, zuletzt in Quedlinburg aufhältlich gewesen, werden beschuldigt, als beurlaubte Wehrmänner ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen §. 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hier selbst auf den **18. Dezember 1884**, Vormittags 9 Uhr vor das Königl. Schöffengericht zu Quedlinburg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirks-Commando zu Aschersleben ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Quedlinburg, den 6. August 1884.

Hahn,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

**3464** Die Kürschnerfrau Louise Jeschonnek geborene Dumlinsti zu Miesenburg Westpr., vertreten durch den Rechtsanwalt Nauen in Rosenberg, klagt gegen ihren Ehemann, den Kürschner Gustav Julius Jeschonnek, früher in Miesenburg, jetzt unbekanntem Aufenthalts wegen Trachtens nach dem Leben und Verübung gefährdender Thätlichkeiten mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Verurtheilung des Beklagten für den alleinschuldigen Theil und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Erste Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Elbing auf den **19. Dezember 1884**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 12. September 1884.

Bäder,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

**3465** 1. Der Reservist Simon Kaminati aus Wenikau,

2. der Reservist Franz August Brumski aus Dirschau,  
3. der Reservist Friedrich Franz Derwath aus Dirschau,  
4. der Reservist Theophil Killan aus Pespeln,  
5. der Reservist Franz Knieblwek aus Klein Wacwitz,

6. der Gefreite Joseph Ornaß aus Reikau,  
7. der Reservist Ferdinand Harder aus Klein Garg,  
8. der Wehrmann Johann Olzowski aus Gr. Schlauz,  
9. der Ersatzreservist 1. Klasse Johann Wiedt aus Gr. Malsau

werden beschuldigt, zu Nr. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. als beurlaubte Reservisten zu Nr. 8 als Wehrmann der Landwehr, zu Nr. 9 als Ersatzreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hier selbst auf den **30. October 1884** Vormittags 12 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht zu Dirschau zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirks-Commando zu Pr. Stargard ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Dirschau, den 23. August 1884.

Kadke,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

### Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**3466** Der Kaufmann Johannes Schuppenhauer und das Fräulein Antonie Doerks hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages von heute ausgeschlossen und soll das Vermögen der Frau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 26. August 1884.

Königl. Amtsgericht.

**3467** Der Postunterbeamte Franz Szobinski und das Fräulein Laura Fanke, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 20. August d. J. mit der Bestimmung ausgeschlossen, d. h. das von der Braut eingebrachte Vermögen, sowie Alles, was sie im Laufe der Zeit durch Erbschaften oder Glücksfälle erhält, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Corthaus, den 20. August 1884.

Königl. Amtsgericht.

**3468** Der Buchhalter Paul Otto Erdmann Heppelt und das Fräulein Olga Louise Nowitzki, beide aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 27. August 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgendeine Art, auch durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 27. August 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

**3469** Der Speisewirth Adolf Binder aus Thorn und die Wittwe Pauline Wilhelmine Schaumann geb. Senkpeil aus Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der



Bestimmung, daß das gegenwärtige und das zukünftige Vermögen der Braut die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben und dem ehemännlichen Verwaltung- und Nießbrauchsrechte nicht unterworfen sein soll, laut Verhandlung vom 26. Juli 1884 aus geschlossen.

Thorn, den 26. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3470** Der Amtstiener Johann Heinrich Bieber aus Oliva und das Fräulein Marie Louise Emilie Brandt von ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 25. August 1884 mit der Bestimmung aus geschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 25. August 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**3471** Der Ober-Inspector Carl Ludwig Robert Grafnid aus Schönberg bei Dt. Eylau, jetziger Rentier hieselbst, und das Fräulein Bertha Gahr aus Graudenz, jetz. verheiratete Rentier Grafnid hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß alles dasjenige, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 27. Juni 1872 aus geschlossen.

Marienwerder, den 21. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3472** Der Zimmermann Wilhelm Hinz und dessen Ehefrau Lisette geb. Fischer von hier haben nach der am 11. Juli 1869 erfolgten Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Berlin, den 29. October 1873 aus geschlossen und bestimmt, daß alles, was die Ehefrau eingebracht hat und während der Ehe erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird bei der beabsichtigten Verlegung des Wohnsitzes der Hinz'schen Eheleute von hier nach Gr. Rohbau bekannt gemacht.

Riesenburg, den 21. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3473** Der Rentier Gustav Friedrich Behnke aus Königlich Combrowken und die Wittwe Agnes Neumann geb. Bözler von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 21. August cr. aus geschlossen.

Graudenz, den 22. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3474** Der Schuhwaarenhändler Moses Cohn von hier und das Fräulein Jenny Leopold, diese im Beistande ihres Vaters, des Handelsmann Lewin Leopold, gleichfalls von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 21. August 1884 mit der Bestimmung aus geschlossen, daß das von der Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie alles dasjenige Vermögen, welches sie in stehender

Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle oder Schenkungen erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 21. August 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

**3475** Der Tapezierer Michaelis Michelfohn aus Danzig und das Fräulein Henriette Wolff, diese im Beistande ihres Vaters, des Gastwirths Samuel Wolff aus Niederzehren bei Hochzehren haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages de dato Marienwerder, den 25. Juli 1884 mit der Maßgabe aus geschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben auch durch Erbschaften, Geschenke oder Glücksfälle erwirkt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 23. August 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**3476** Der Schiffsgehilfe Paul Gustav Henle und die unverehelichte Anna Louise Dorothea Both von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 28. d. M. aus geschlossen.

Graudenz, den 28. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3477** Der Amtsrichter Eugen Philippi zu Dirschau und das Fräulein Marie Leop zu Breslau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung de dato Breslau, den 18. August 1884 aus geschlossen.

Dirschau, den 25. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3478** Der Kaufmann Carl Franz Rudolph Schumacher zu Culm und das Fräulein Anna Gertrud Mesek von Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, letztere mit der Maßgabe, daß das vom weiblichen Theile in die Ehe einzubringende und während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle und sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrages vom 30. v. M. aus geschlossen.

Culm, den 3. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3479** Der Wirthschafter Julius Wolfram aus Adamsdorf und das Fräulein Wilhelmine Bled von dort, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Besitzers Friedrich Bled in Adamsdorf, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Graudenz, den 30. August 1884 aus geschlossen.

Graudenz, den 1. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3480** Der Amtsgerichts-Actuar Arthur Bernhard Oswald Kriewel von hier und dessen Ehefrau Margaretha Helena Gertrud geb. Schochow haben nach Eingehung ihrer Ehe auf Grund der §§. 392, 420 II. 1 A. L. R. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 3. September 1884 mit der Bestimmung aus geschlossen, daß das von der Ehefrau in die Ehe



eingebraachte und während derselben auf irgend eine Art erworbene oder noch zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 3. September 1884

Königliches Amtsgericht 1.

**3481** Der Schlosser Ludwig Schwidder zu Dirschau und das Fräulein Caroline Auguste Brandt zu Dirschau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom heutigen Tage mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß sowohl das Vermögen, welches die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, als auch dasjenige, welches sie in stehender Ehe durch eigene Thätigkeit, Geschenke, Vermächtnisse, Erbschaften, Glücksfälle oder sonst auf irgend welche Art erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 6. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3482** Der Kaufmann Carl Gustav Adolph Klar und das Fräulein Selma Auguste Amalie Hollmann, beide aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 2. September 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art durch Erbschaften, Schenkungen und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 2. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**3483** Der Kaufmann Isaac Weintraub in Zaromin und das Fräulein Bertha Baruch in Neumark haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 10. September cr. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe zu bringende Vermögen, sowie Alles was von derselben in stehender Ehe auf irgend eine Art erworben werden sollte, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben sollte.

Neumark, den 10. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3484** Der Schuhmacher Gustav Bilskleit und die separirte Malerfrau Henriette Hoppe geborne Bierfreund beide aus Bischofswerder haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 10. September 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe bringt und in derselben durch Geschenke, Erbschaft, Glücksfälle, durch eigene Arbeit oder auf irgend eine andere Art erworben wird, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Di. Eylau, den 10. September 1884.

Königliches Amtsgericht 2.

**3485** Der Kaufmann Ludwig Frischgesell aus Jasterburg und das Fräulein Olga Lamprecht aus Königsberg i. Pr. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 6. September b. J. ausgeschlossen und

soll das Vermögen der Ehefrau die Rechte des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 11. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3486** Der Kunstgärtner Georg Wilhelm Schmidt und das Fräulein Olga Anna Maß beide von hier, letztere im Bestande ihres Vaters, des Buchhalters John Michael Maß von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 12. September 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art, auch durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 12. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**3487** Der Kaufmann Ludwig Carl Krause aus Danzig und das Fräulein Antonie Marie Amalie Strecker aus Stadtgebiet, diese mit Genehmigung ihrer Mutter und Vormünderin, der Frau Kaufmann Amalie v. Pasche primi voti Strecker, geborene Jost, gleichfalls aus Stadtgebiet, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 29. August 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art, auch durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 29. August 1884

Königliches Amtsgericht 1.

**3488** Der königliche Amtsgerichts-Rath Florentin Pospieszyl und dessen jetzige Ehefrau Marie geborene Maerder von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, soweit letztere durch Erbschaften, Schenkungen und Glücksfälle bedingt ist, laut Ehevertrages d. d. Culm, den 6. Mai 1862, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte Vermögen, sowie das von ihr während derselben durch Erbschaften, Schenkungen und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 1. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**3489** Der Oberfeuerwerker Julius Robert Wolff und dessen Ehefrau Marie Wilhelmine Ottilie geborne Rohrmann, beide von hier, diese im Bestande des Secretair Donner aus Königsberg in Pr., haben bezüglich der wegen Minderjährigkeit der letzteren ausgesetzt gewesenen Gemeinschaft der Güter nach erlangter Majorität der Ehefrau, auch für die fernere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Ehevertrages d. d. Königsberg in Pr. den 9. August 1884 ausgeschlossen.

Danzig, den 10. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**3490** Der Kellner Heinrich Tengler von hier und die unverehelichte Bertha Barth aus Stuhm haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und



tes Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Stuhm den 11. September 1884 derartig ausgeschlossen, daß alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringen und irgend wie während derselben erwerben wird, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 12. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**3491** Der Landwirth Carl Nobls aus Boshwinkel und das Fräulein Hulda Schlaak von hier, letztere im Verstande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Schiffers Christian Schlaak aus Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Ehevertrages d. d. Graudenz, den 4. September cr. ausgeschlossen, die Gemeinschaft des Erwerbes indessen vorbehalten.

Graudenz, den 4. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3492** Der Kaufmann Jacob Helmann Köwlnsohn und dessen Ehefrau Laura geb. Goldschmidt, beide von hier, früher in Posen wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Thorn, den 4. November 1861 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß ras von der Ehefrau eingebrachte Vermögen die Natur des durch Vertrag vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 3. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**3493** Der Uhrmacher Moriz Karrel von hier und die unverehelichte Rebecka Golliner aus Kafel haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 19. August cr. tergestalt ausgeschlossen, daß alles, was die Ehefrau in die Ehe bringt und was während der Ehe erworben wird, die Natur des gesetzlich der Ehefrau vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Platow, den 4. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3494** Das Fräulein Anna Nemuss aus Gollubien, im Verstande ihres Vaters, des Mühlenverwalters Eduard Nemuss ebendaher, und der königliche Forstausscher Wilhelm Zahnke aus Simentau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 30. August 1884 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während der Ehe durch Schenkungen, Erbschaften, Glücksfälle oder eigene Thätigkeit erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Garthaus, den 30. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3495** Der Kaufmann Isidor Stargardter zu Culm und das Fräulein Fanny Jacobsohn zu Graudenz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, letztere mit der Benennung, daß alles, was der weibliche Theil in die Ehe bringt und auch während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, den Charakter

des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrages vom 1. I. M., ausgeschlossen.

Culm, den 6. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

### Verschiedene Bekanntmachungen.

#### 3496 Aufkündigung von Pfandbriefen

des

Danziger Hypotheken-Vereins.

Folgende heute ausgelooft Pfandbriefe I. fünf-

prozentige:

Littr. A. à 3000 Mark No. 1765, 2006, 2220, 2529,

Littr. B. à 1500 Mark No. 1361, 2769, 2820, 3216,

3475, 3820, 3840, 3973, 4179, 4527,

4855, 5021, 5151, 5325,

Littr. C. à 300 Mark No. 63, 291, 419, 524, 634,

716, 830, 955, 1000, 1159, 1333, 1445,

1588, 2180, 2415, 3205, 3293, 3336,

3435, 3609, 3685, 3948, 4210, 4616,

4715, 4725, 4888, 4956,

II. vier und einhalbprozentige:

Littr. H. à 2000 Mark No. 59, 263,

Littr. G. à 800 Mark No. 102, 121, 205, 258, 270,

312, 331,

werden ihren Inhabern hiermit zum 1. Januar 1885 gekündigt, mit der Aufforderung, am 2. Januar 1885 entweder hier bei uns (Nehlgasse 3 in den Nachmittagsstunden von 3 bis 4 Uhr) oder hier bei der Danziger Privat-Actienbank und bei Herren Baum & Lepmann und bei Herren Meyer & Selhorn (Langen Markt 40) oder in Berlin bei der Preussischen Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft (Friedrichsstraße 101) oder zu Königsberg i. Pr. bei Herrn Friedrich Laubmeyer deren Nominalbetrag hier in Empfang zu nehmen.

Die vorbenannten Pfandbriefe sind nebst den dazu gehörigen nach dem 1. Januar 1885 fällig werdenden Coupons nebst Talons im coursfähigen Zustande abzuliefern; der Betrag der etwa fehlenden Coupons wird von der Einlösungsaluta in Abzug gebracht.

Werden die vorbezeichneten gekündigten Pfandbriefe am besagten Versalltage nicht eingeliefert, so hört ihre weitere Verzinsung mit dem 1. Januar 1885 auf und wird in Betreff ihrer Valuta und eventl. wegen ihrer gerichtlichen Amortisation nach §. 28 unseres Statuts verfahren werden.

Restanten von früheren Loosungen:

Fünfprozentige Littr. A. à 3000 Mark No. 113,

„ Littr. C. à 300 Mark No. 874 u. 3804,

vier und einhalbprozentige Littr. G. No. 8 und 92

à 800 Mark.

Danzig, den 13. September 1884.

Die Direction.

C. Koepell.

**3497** In unser Firmenregister ist bei No. 119 das Erlöschen der Firma

A. Bahte

hier heute eingetragen worden.

Schöneck, den 4. September 1884.

Königliches Amtsgericht.



**3498** Für diejenigen Gegenstände, welche auf den untenbezeichneten Ausstellungen ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird auf den nachstehend aufgeführten Strecken eine Transportbegünstigung in der Art gewährt, daß für den Hintransport die volle tarifmäßige Fracht berechnet wird, der Rücktransport auf derselben Route an den Aussteller aber frachtfrei erfolgt, wenn durch Vorlage des Originalfrachtbriefes bezw. Duplicat-Transportscheines für die Hinfahrt sowie durch eine Bescheinigung des Ausstellungs-Comitees nachgewiesen wird, daß die Gegenstände ausgestellt gewesen und unverkauft geblieben sind, und wenn der Rücktransport innerhalb acht Tagen nach Schluß der Ausstellung stattfindet.

Rfb. Nr.	Art der Ausstellung.	Ort.	Zeit.	Die Transportbegünstigung wird gewährt für auf den Strecken der	
1	Ausstellung von Brauerei-Verdarsartikeln und Bieren.	Hannover.	6. u. 14. September cr.	Brauereibedarfsartikel und Biere.	Königlichen Eisenbahn-Directionen Bromberg, Erfurt, Frankfurt a. M., Hannover und Magdeburg.
2	Internationaler Saat- und Kornmarkt.	Magdeburg.	11. bis 15. Septbr. cr.	Getreide- u. Rüb.-samen-Reinigungsmaschinen.	sämtlicher Preussischer Staats- und unter Staatsverwaltung stehenden Bahnen.

Bromberg, den 12. September 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

**3499** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters Johann August Ruhn in Elbing ist, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 27. August 1884 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, aufgehoben.

Elbing, den 11. September 1884.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

**3500** Ueber das Vermögen des Zimmermeisters Friedrich Thürmer zu Sandhof bei Marienburg ist heute, am 8. September 1884, Vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter ist der Kaufmann Otto Beckert zu Marienburg.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 8. October 1884.

Anmeldefrist bis zum 1. December 1884. Wahl eines anderen Verwalters im Termine, den 3. October 1884, Vormittags 11 Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin den 19. December 1884, Vormittags 11 Uhr, im Zimmer No. 1.

Marienburg, den 8. September 1884.  
von Krendi,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts 1.

**3501** Vom 1. November 1884 ab wird die In- und Ausfuhr des Deutsch-Polnischen Güter-Verkehrs, soweit sie bis jetzt über Berlin-Siendal-Uelzen erfolgte, wie nachstehend angegeben, umgeleitet:

1. Von und nach Hamburg des Eisenbahn-Directionsbezirks Hannover, sowie nach Hamburg ohne

Bahnstreckenbezeichnung: über Richtenberg-Berlin B. H. - Wittenberge Hagenow,

2. von und nach Lüneburg über Richtenberg-Berlin B. H. - Wittenberge,

3. von und nach Harburg über Richtenberg-Berlin B. H. - Lüneburg.

Bromberg, den 6. September 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Namens der Verbands-Verwaltungen

**3502** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Oscar Müller zu Elbing ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 26. September 1884, Vorm. 11 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hier selbst, Zimmer No. 12' anberaumt.

Elbing, den 4. September 1884.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

**3503** In der 3. M. Behrendtschen Konkursfache steht am **26. September 1884**, Vormittags 11 Uhr, im Zimmer 1 des hiesigen Amtsgerichtsgebäudes Termin zur Abhaltung einer Gläubigerversammlung an. Es soll über den Antrag des Verwalters auf Bewilligung von Mitteln zur Erlangung von Geldern, welche von dem Gemeinschuldner bei Seite geschafft worden sind, Beschluß gefaßt werden.

Marienburg, den 10. September 1884.

Königliches Amtsgericht I.

**3504** In Modification der Tarifvorschrift S. 15 unter B. 1, letztes alinea des diesseitigen Localtarifs



für die Beförderung von Leichen, Fahrzeugen und Lebenden Thieren vom 1. Januar 1880, 2. Auflage erfolgt vom 1. November 1884 ab für die im Interesse des Universitäts-Unterrichts an die anatomischen Institute der Universitäten zu Königsberg in Pr., Breslau und Greifswalde oder an die chirurgische Klinik zu Greifswalde mit Güterzügen zu versendenden Leichen die Frachtberechnung nach den Sätzen der Stückgutklasse unter Annahme eines Gewichts von 300 kg für jede Leiche einschließlich des zum Transport erforderlichen Kastens.

Bromberg, den 5. September 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

**3505** Für diejenigen Gegenstände, welche auf der in der Zeit vom 2. bis 12. October d. J. in München stattfindenden Wollerei-Ausstellung ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird auf den Strecken der Preussischen Staatsbahnen und Elsaß-Lothringischen Eisenbahnen eine Transportbegünstigung in der Art

gewährt, daß für den Hintransport die volle tarifmäßige Fracht berechnet wird, der Rücktransport auf derselben Route an den Aussteller aber frachtfrei erfolgt, wenn durch Vorlage des Original-Frachtbriefes für die Hinfahrt, sowie durch eine Bescheinigung der Ausstellungs-Commission nachgewiesen wird, daß die Gegenstände ausgestellt gewesen und unverkauft geblieben sind, und wenn der Rücktransport innerhalb 14 Tagen nach Schluß der Ausstellung stattfindet.

Bromberg, den 5. September 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

**3506** Vom 15. October cr. ab wird die Gebühr für die Ueberführung der Eisenbahnwagen vom diesseitigen Bahnhof in Königsberg i. Pr. nach den Kastadiegeleisen der Ostpreussischen Südbahn von 5 auf 5,50 M. pro Wagen erhöht.

Bromberg, den 30. August 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Interate zum „Deffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpus-Zeile 20 Pf.

Druck von A. Schroth in Danzig.